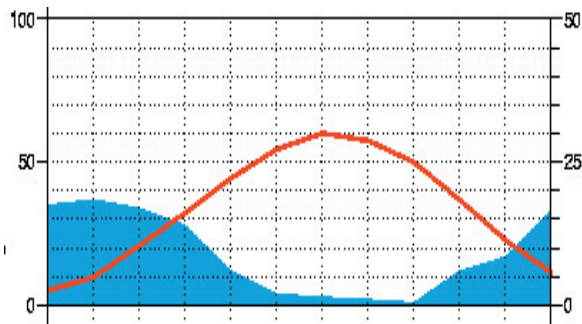


Geographie



Klima (Beispiel Teheran)



Niederschläge in mm (blaue Fläche), Temperatur in C° (rote Linie)

Typische Pflanzen

- Federgräser (*Stipa* sp.)
- Wildtulpen (*Tulipa* sp.)
- Krokusse (*Crocus* sp.)
- Tragante (*Astragalus* sp.)



Typische Vegetationstypen:

- Grasländer

Steppenhaus 26

Das Steppenhaus zeigt die Flora der Steppen Innerasiens. Steppenartige Vegetation gibt es an vielen Orten auf der Erde. Die Kältesteppe ist ein Gebiet, das für Pflanzen schwierige Bedingungen bietet. Die Winter sind dort sehr kalt und trocken und im Sommer kann die Temperatur sehr hoch sein und es fällt kaum Regen. Die einzige Jahreszeit, die für die Pflanzen ein einigermaßen erträgliches Klima bietet, ist der Frühling und manchmal auch der Herbst. Nach den ersten Regenfällen kann die Steppe dann fast über Nacht erblühen.

Im Steppenhaus gedeihen zahlreiche Vertreter der Zentralasiatischen Steppenflora welche sich an diesen extremen Lebensraum angepasst haben. Zu den bekanntesten gehören diejenigen, die auch in unseren Gärten wachsen:

Blumenzwiebelarten wie Krokusse, Kaiserkronen, Tulpen oder Hyazinthen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie die kalte und trockene Winterzeit mit Zwiebeln im Boden unbeschadet überstehen.



Der Safran (*Crocus sativus*) ist ein typischer Vertreter der Steppe. In der Schweiz gedeiht er heute nur im Wallis, wo ein Klima herrscht, das demjenigen der kalten Steppen nahe kommt. Dank seiner Zwiebel kann er die ungünstige Jahreszeit im Boden überdauern.



Das Wort Steppe stammt von der russischen Bezeichnung «stepj» und bedeutet trockenes, baumloses Grasland. Dort, wo eine Steppe gedeiht, ist es so trocken, dass ein Aufkommen von Bäumen verunmöglicht wird. Die Trockenheit ist meist klimabedingt, wie beispielsweise im Inneren Asiens, wo sich eine große Steppen- und Wüstenzone vom Schwarzen Meer bis zur Mongolei hinzieht

